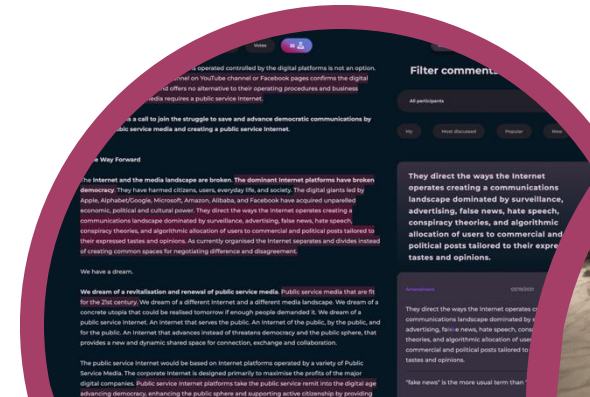




Netzwerk Chance Demokratie.

Raum für eine konstruktive Demokratie, die nicht untergraben werden kann.

➤ Konzept
Juli 2024



Executive Summary

Ziele:

- **Demokratieverträgliches Spitzenpersonal**
- **Konstruktive Zusammenarbeit der demokratischen Kräfte als das bevorzugte Narrativ der Mitte**

Netzwerk institutionalisieren

- **Zielsetzung:** Entwurf liegt vor
- Bessere **Ergebnisorientierung der Politik, Stärkung der Demokratie, Plattform für Diskurs**
- Positionierung: **Konstruktives Handeln**, besser als Proporz und Streit
- **Unterstützer*innen**, die namentlich genannt werden dürfen

Aktivität bis Mitte September

- **Manifest mit Rahmenbedingungen, die konstruktives Handeln fördern**, als positive Alternative.
Prozess: Online-Diskussion, Workshop, Symposium im Parlament, Kommunikation, Konsultation
- Diskussion der **Auswahlkriterien für die Besetzung von Spitzenpositionen in der Demokratie** mit verantwortungsvollem Personal (Nationalratspräsident*in, Innen- und Justizminister*in, Kanzler*in)

Zielsetzung des Netzwerks

In einem **Kreis aktiver politischer Akteure*innen und Experte*innen** thematisieren wir im **Netzwerk Chance Demokratie** die **Chancen der Demokratie** und **ihre Gefährdungen**.

Wir entwickeln **konkrete Vorschläge**, wie durch **konstruktive Zusammenarbeit** und **Respekt für den Rechtsstaat** Herausforderungen bewältigt, **Chancen genutzt** und die **Demokratie vor Bedrohungen geschützt** werden können.

(Entwurf)

Dreifacher Nutzen

Ergebnisorientierung der Politik

Die Chancen nutzen, um zu **besseren und besser akzeptierten Entscheidungen** zu kommen.
Die **Rahmenbedingungen für konstruktive Politik optimieren** und dadurch **einen Unterschied machen**.

Schutz der Demokratie

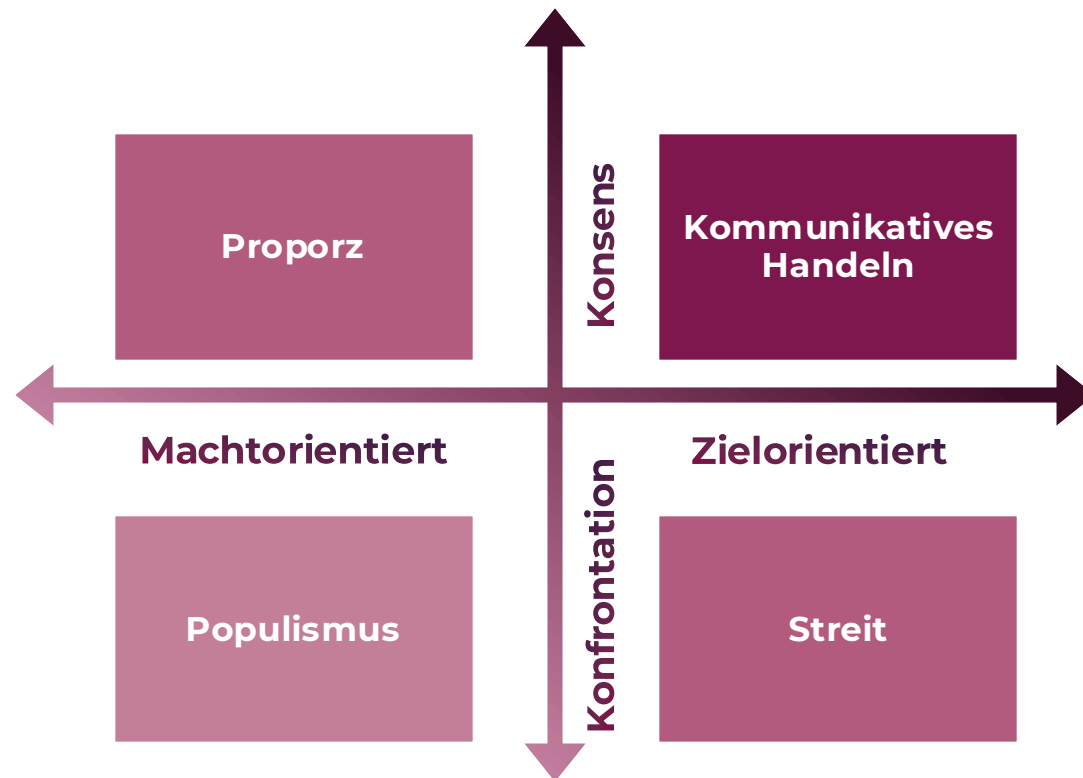
Die Stärken und Chancen einer demokratischen Gesellschaft nutzen, um die **Legitimität der Politik und der Demokratie zu stärken**.

Infrastruktur für Deliberation

Konstruktives und kommunikatives Handeln in Projekten demonstrieren und exemplarisch **Raum für inhaltliche Debatten** anbieten.

Positionierung

Klassen der politischen Herangehensweise:
Angestrebtes Ergebnis der Politik (x),
Form der Interaktion (y)



Welche Merkmale zeichnen kommunikatives Handeln aus?

- **Rationale Diskussionen** führen zu durchdachten, ausgewogenen Entscheidungen.
- Konsensorientierte Prozesse steigern die **Legitimität und Akzeptanz politischer Entscheidungen, wodurch nachhaltigere Ergebnisse** erzielt werden.
- **Transparenz und Klarheit** schaffen Vertrauen und fördern eine informierte Beteiligung der Bürger*innen.
- Kommunikatives Handeln hat eine positive Auswirkung auf **Kooperationsbereitschaft**.
- Effiziente, konsensorientierte Prozesse **senken die Konflikt- und Transaktionskosten**.

Nächste Schritte, ab Juli 2024

Aktivitäten

- **Bewusstseinsbildung bei den zentralen Entscheidungsträger*innen** bezüglich der bevorstehenden **kritischen Weichenstellungen für die demokratische Entwicklung**: Wahl Nationalratspräsident*in, Bestellung Innen- und Justizminister*in sowie Kanzler*in
- **Diskussion** der **Kriterien für die Auswahl** der Personen für diese **Spitzenpositionen**.
- **Entwicklung und Verbreitung** eines fesselnden **Narrativ für die konstruktive Zusammenarbeit der demokratischen Kräfte links und rechts der Mitte**: Online-Diskussion, Manifest, Symposium im Parlament.

Organisation

- Finanzieren und Entwickeln der **externen Kommunikation**.
- **Erweiterung** des Netzwerks Chance Demokratie auf etwa bis zu 100 Personen.
- Etablieren eines **Raums für konstruktive Diskussionen**.

Bisher zugesagte Unterstützung

Abg.z.NR Michael Bernhard

Mag. (FH) Stephan Blahut

Mag.a Christiane Brunner

Mag. Gerhard Eisl

Univ.-Prof. Dr. Laurenz Ennser-Jedenastik

Abg.z.NR Dr.in Ewa Ernst-Dziedzic

Mag.a Noemi Fischer

ao. Univ.-Prof. Dr. Christian Friesl

Dr. Friedhelm Frischenschlager

Abg.z.NR Mag. Wolfgang Gerstl

Dr. Wolfgang Gratz

Kurt Guwak

Mag.a Sibylle Hamann

Brigadier Gerald Karner

Dr. Karl Kienzl

Gottfried Kneifel

Dr. Daniela Kraus

Dr. Judith Kohlenberger

Andreas Kovar

Dr. Nikolaus Kowall

Dr. Karl Lengheimer

Dr. Robert Luschnik

MdEP Mag. Lukas Mandl

Abg.z.NR Dr. Johannes Margreiter

Prof. Dr. Manfred Matzka

Willi Mernyi

Abg.z.NR Barbara Neßler

Dr. Christoph Neumayer

Walter Osztovcics

Mag.a Martina Pecher

Peter Plaikner

Abg.z.NR Mag.a Agnes Sirkka
Prammer

Mag.a Sonja Rauschütz

Univ.-Prof.in Dr.in Sieglinde
Rosenberger

Thomas Salzer

Dr. Oliver Scheiber

Abg.z.NR Mag. Yannick Shetty

Dr. Markus Schlagnitweit

Dr. Karl Sevelda

Dr. Johannes Webhofer

Mag.a (FH) Tanja Wehsely

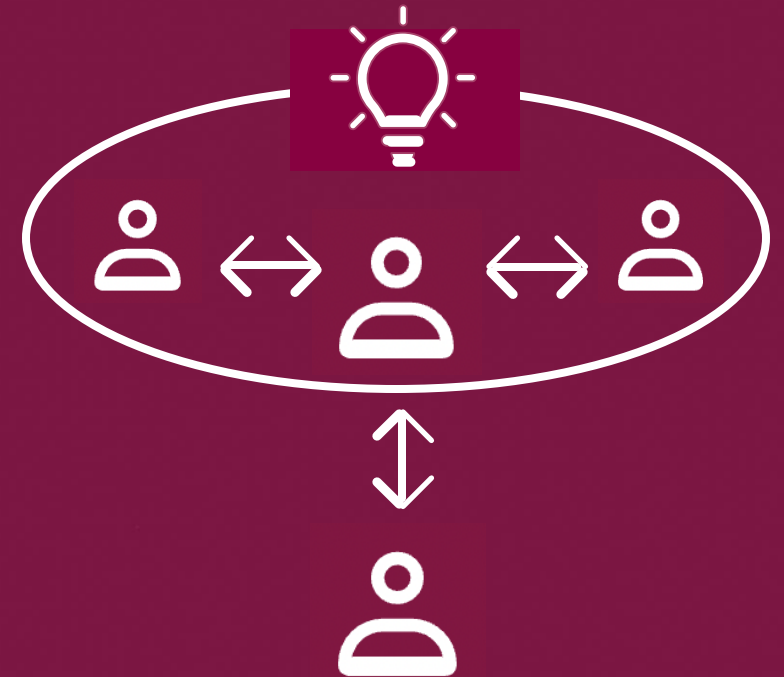
Peter Wesely

Abg.z.NR Mag.a Selma Yildirim

Aktivitäten und Raum für konstruktives Handeln

Die Frage „**Wo haben wir als Gesellschaft eigentlich Räume für Meinungsbildung?**“ könnten wir beantworten.

Chance Demokratie **initiiert Debatten** und **bietet eine Plattform** für **konstruktive Politik**.



Nächstes Projekt

Diskussion über Rahmenbedingungen, die konstruktives Handeln fördern

Ausgangssituation

Die Rahmenbedingungen sind für konstruktives Handeln bei weitem nicht optimal. Ein positives Bild einer Zusammenarbeit der demokratischen Kräfte fehlt, aufgrund früherer Erfahrungen. Eine **politische Vision** könnte **die demokratischen Kräfte vereinen und stärken**.

Option

Wir können **kurzfristig einen konstruktiven Diskurs (Online-Diskussion, Workshop)** über die **Rahmenbedingungen konstruktiven Handelns** und die ungenutzten Stärken der Demokratie initiieren.

Output

- Wir können bereits im September eine **konstruktive Vision (Zielbild, Forderungen, Sofortmaßnahmen)** präsentieren.
- Die Empfehlungen könnten in den kommenden Jahren **einen neuen politischen Weg** ebnen, der **konstruktives Handeln begünstigt**.
- Dieser Weg würde auf **Österreichs Stärke, dem politischen Konsens**, basieren und Populismus bremsen.

Organisation

Erforderliche Unterstützung

- Beiträge mit **Antworten auf die Frage nach institutionellen, kulturellen und strukturellen Maßnahmen zur Verbesserung.**
- Teilnehmer*innen für einen **4-stündigen Workshop** (Anfang September).
- Zudem brauchen wir **Hilfe bei der Verbreitung der Einladung zum Diskurs, an Politiker*innen und Fachleute.**
- Ressourcen für einen **Workshop.**
- Ressourcen für die **Verbreitung der Ergebnisse (Event, öffentliche Kommunikation).**

Ablauf

- Eine **Online-Diskussion für politische Akteur*innen und Expert*innen.**
- Ein **Workshop für das Netzwerk Chance Demokratie.**
- Eine **Online-Konsultation** für die Öffentlichkeit

Ein Teil der Diskussion: Standards/ Auswahlkriterien für die Besetzung von Spitzenpositionen in der Demokratie

Ausgangssituation

- In den nächsten Monaten werden mit **wenigen Personalentscheidungen** (Nationalratspräsident*in, Innen- und Justizminister*in, Kanzler*in, Verfassungsrichter*innen, Bundespräsident*in) die **Weichen für die demokratische Entwicklung Österreichs** gestellt.
- Bei Wähler*innen und den **zentralen Entscheidungsträger*innen** (etwa 15 Personen) muss ein **Problembewusstsein** geschaffen werden.

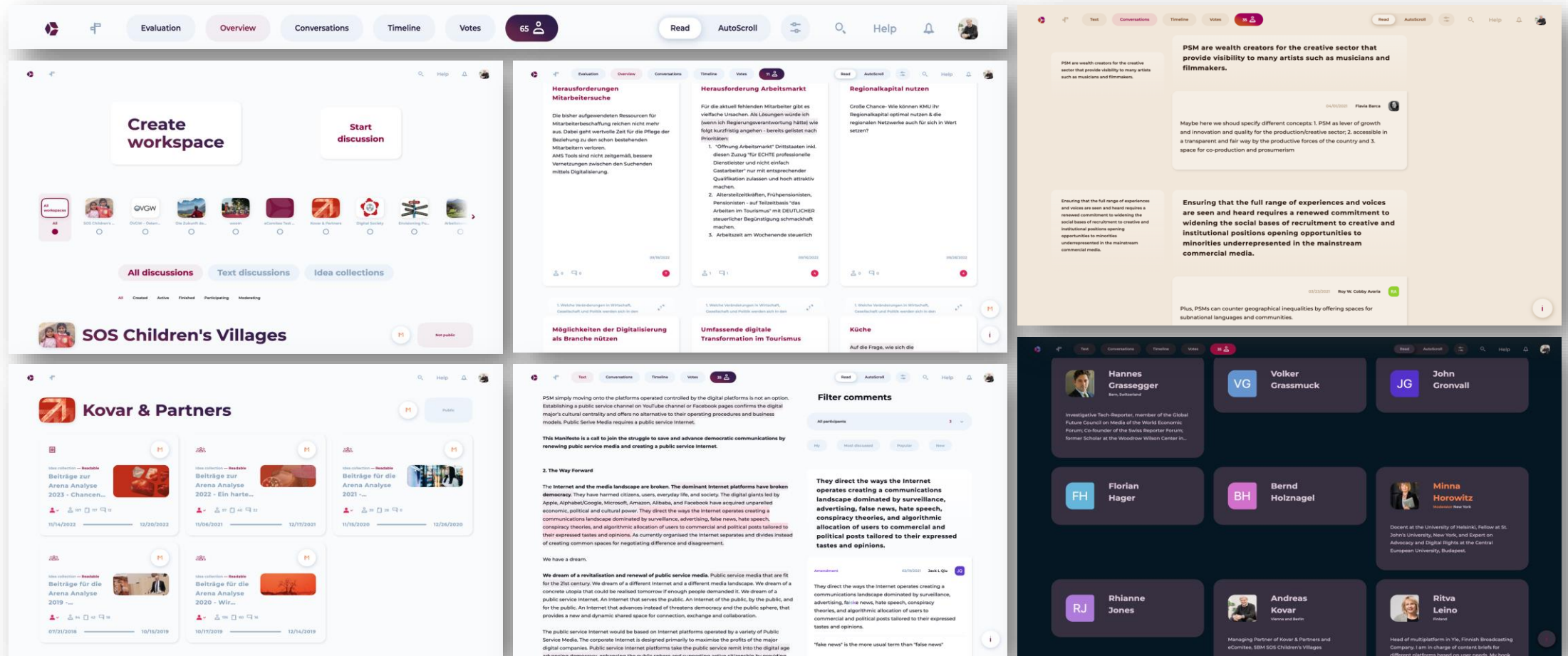
Option

- Wir können die wenigen Entscheidungsträger*innen **in direkten Gesprächen** und **durch öffentliche Kommunikation** auf die Problematik aufmerksam machen.
- Wir könnten die **Frage nach den Auswahlkriterien für Personalentscheidungen** stellen. Diese Frage sollte Teil der Diskussion nach den Rahmenbedingungen sein.

Wirkung

- **Bewusstseinsbildung**, mit welchen Gefahren wir konfrontiert sind.
- Etablieren eines **Maßstabs für Spitzenpolitiker*innen**.
- Damit werden automatisch die Frage nach der Eignung konkreter Personen und nach Koalitionen aufgeworfen.

Virtuelle Räume für eine von Zeit und Raum unabhängige Zusammenarbeit



Netzwerk Chance Demokratie

Dorotheergasse 7, 1010 Wien, T: +43 1 522 922011